

Im Kellergewölbe nach Jesus rufen

Die Jugendkirche „subzone“ in Frankfurt

Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (5)

HR 1, Kirche und Welt, 28. Juli 2002

Im Kellergewölbe nach Jesus rufen

Die Jugendkirche „subzone“ in Frankfurt

Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (5)

HR 1, Kirche und Welt, 28. Juli 2002

Von Georg Magirius

Start:

O-Ton 1 Musik

Sei willkommen, Herr, sei willkommen -Jesus, Halleluja, Jesus,- 23.15

***Singen ca. 10 Sekunden frei, dann darüber O-Ton 2, Musik läuft
drunter weiter***

O-TON 2 Chris Haneid

Es ist nicht einfach irgendein Ableger, der irgendwie in der Gemeinde noch dranhängt, sondern es geht in der Jugendkirche um die Jugendlichen und dementsprechend muss man nicht einen Gottesdienst feiern, wie die Älteren feiern, sondern wie Jugendliche Gottesdienst feiern, einfach weil sie ne andere Generation sind.

O-Ton 1 Musik wieder hoch, 35 Sekunden frei stehen lassen: Ungebändigtes „Jesus,Jesus“-Getrommel-und-Gebrüll ist zu hören, dann kurz Stille, dann neues Lied, das mit den Worten „Thank you..“ beginnt – da geht Autor drüber:

Es klingt nicht so, sieht auch nicht so aus, *ist* aber Kirche. In einem Gewölbekeller in der Frankfurter Innenstadt wiegen sich Jugendliche zur Musik, die Gott ungedämpft loben will. *Gedämpft* ist das Licht der Lampions in Blau- und Rottönen. Eine Kerzenkette an der Kellerwand flackert im Takt.

Bis zu 90 Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren feiern Gott sonntags in der „subzone“. (***Musik langsam raus***) Sie stehen in Verbindung zum Christlichen Zentrum Frankfurt, einer Pfingstkirche, und sind zugleich selbstständige Ge-

Im Kellergewölbe nach Jesus rufen

Die Jugendkirche „subzone“ in Frankfurt

Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (5)

HR 1, Kirche und Welt, 28. Juli 2002

meinde. Denn sie feiern nicht nur Gottesdienst, sondern haben unter der Woche auch ein Gemeindeleben.

O-TON 3

Friederike

Was mir gefällt: die Diskussionsrunden, weil das im Gottesdienst, da hat man halt seine Predigt, seine Gebete, seinen Lobpreis – mehr meine Beziehung zu Gott. Aber hier kann man sich mehr austauschen, da wo man Fragen hat oder ein Thema, kann man hier in Ruhe drüber diskutieren.

Diskussionsausschnitt:

Wenn er sagt „Geht hin in alle Welt und verkündet die Botschaft“ dann sagt er nicht: „Hier, ich möchte, dass ihr mindestens 20 000 Menschen erreicht in eurem Leben“, sondern er sagt halt: „So wie ihr das momentan in eurem Leben hinbekommt, ist das okay.“ Man sollte sich mit seinem Christsein auf alle Fälle nicht verstecken, das auf alle Fälle nicht. Aber ich denke, dass Gott uns nicht in einen Zwang reinsteckt: „Wir müssen, wir müssen, wir müssen.“

- Ich stimme dir ein bisschen zu,

- aber ich nicht –

aber ich weiß nicht, ob Großevangelisationen in Deutschland jetzt gar nichts bringen

O-Ton 3 Diskussion noch ein wenig unter Autor drunterblenden

Jedes halbe Jahr werden neue Projektgruppen gewählt. Dabei geht die Initiative nicht nur von Mitarbeitern, sondern auch den Jugendlichen selber aus. Neben Hauskreisen gibt es ein Internetcafe, ein Partyteam, und gleich mehrere Bands. Von denen Sarah eine frisch übernommen hat.

O-TON 4 Sarah

Mein Herz hängt total dran, ja, Lobpreis zu leiten, Jugendliche in die Gegenwart Gottes zu führen. Und das ist mein Weg, mein Ding, mein Ziel, und ich glaube, dass Gott dadurch noch einiges tun will.

Corinna hat sich der Gruppe bible study angeschlossen.

O-TON 5 Bible study

Die alttestamentlichen Sachen sind nicht einfach, weil da noch viel das Drumherumwissen dazugehört, in den Evangelien kann man viel direkt für sich rausziehen, (**O-Ton 6 „Hesekiel“ schon leise abfahren**) ich find das einfach cool, weil für jeden was drinnen ist von den Stilrichtungen, Schreibweisen.

Im Kellergewölbe nach Jesus rufen

Die Jugendkirche „subzone“ in Frankfurt

Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (5)

HR 1, Kirche und Welt, 28. Juli 2002

Die Bibel kommt auch im Gottesdienst immer wieder zu Wort – manchmal auf bühnenreife Weise.

O-TON 6 Prophet Hesekiel gesprochen über Musik

Da erfüllte der Lebensgeist die toten Körper und sie wurden lebendig. Und. Standen. Auf. Sie wurden lebendig und standen auf. Sie wurden lebendig. Und sie standen auf. Sie wurden lebendig. Und sie standen auf. Lebendig. **UND STANDEN AUF.**

O-Ton 6 noch kurz unter Autor wegblenden

Phantasievoll, musikalisch und locker ist die Frankfurter Jugendkirche „subzone“. Zugleich aber sehr entschieden. Jesus bringt Leben – und sonst niemand. Kein Sex vor der Ehe, und was Schwule tun, ist Sünde. Hier will die „subzone“ klare Maßstäbe setzen. Mit Absicht. Neue Maßstäbe setzt sie beim Thema „Mitarbeit“: Die Jugendlichen sollen selbst Verantwortung übernehmen. Sagt Jugendpastor Bernd Becker -- aber sicher doch erst nach vielen Schulungen, Kursen, und Seminaren??

O-TON 7 Bernd Becker

Davon halten wir nix – (lacht) – ich glaube, wir haben eine Schwierigkeit in unserem Land, gerade als Christen: Wir schulen uns gegenseitig zu Tode. Also dass sie da erst groß wahnsinnig was lernen müssen, glaube ich nicht, sie müssen das Herz am rechten Fleck haben und sagen: „Hey wir wollen was machen, wir sind bereit dazu.“ Und dann versuchen wir die Möglichkeit zu schaffen.

Und deshalb scheut sich der Pastor auch nicht, die Leitung der „subzone“ in Kürze an ein neues, junges Dreiergremium zu übergeben. Zu dem auch Mirjam gehört.

Im Kellergewölbe nach Jesus rufen

Die Jugendkirche „subzone“ in Frankfurt

Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (5)

HR 1, Kirche und Welt, 28. Juli 2002

O-TON 8 Mirjam

Ein Konzept wie: So machen dies in Amerika, so machens wir auch – das nicht. Ich glaube, unser Erfolg, egal, mit was wir machen, ist Gott nachzufolgen. Und da gibt's halt unterschiedliche Wege, auf die wir dann kommen, aber wir haben kein Rezept, wo wir sagen: So und so geht's: ich glaube das ist es.

ENDE